



Gemeinde Rosdorf
z.H. Herrn Bürgermeister Steinberg
Lange Str. 12
37124 Rosdorf

c/o Dieter Eikenberg
Bahnhofstr. 26
37124 Rosdorf

Tel. 0551 – 78 28 58
Fax 0551 – 5006 50 31

info@gut-fuer-rosdorf.de
www.gut-fuer-rosdorf.de

Rosdorf, den 13.08.2019

Familienzentrum Rosdorf / Gemeinderatssitzung 09.09.2019

Sehr geehrter Herr Steinberg,

die Wählergemeinschaft GuT bittet Sie, das Thema „Familienzentrum“ auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung zu setzen.

Die konkreten Pläne für den Betrieb des künftigen Familienzentrums sind in etlichen Punkten noch unklar. Für die o.g. Sitzung bitten wir daher die Verwaltung, den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Entwicklungen in Sachen Familienzentrum zu informieren.

Im Einzelnen bitten wir für die Ratssitzung um Informationen zu folgenden Aspekten bzw. um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Basis dieses Themen- und Fragenkatalogs ist u.a. eine thematische Sammlung von Anmerkungen von verschiedenen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, die uns zugetragen wurden.

1. Räumlichkeiten:

1. Wieviel Räume werden in welcher Größe zur Nutzung zur Verfügung stehen?
2. Nach welchen Kriterien, zu welchem Preis und auf welche Dauer sollen die verfügbaren Räume vergeben werden? Welche Nutzer sind vorgesehen?
3. Ist weiterhin an eine Belegung durch „feste Mieter“ gedacht?
4. Wer übernimmt die Verwaltung (Vergabe etc.) der Räumlichkeiten?
5. Wie sollen die Räume gestaltet und ausgestattet werden (Farbgebung, Licht, IT, Möblierung, ...)?
6. Wird ein Lagerraum zur Verfügung gestellt, in dem zum Beispiel Kunstmaterialien oder Musikinstrumente für eine bestimmte Zeit sicher abgestellt werden können?

7. Wie soll das Café in das Programm des Familienzentrums eingebunden werden?

2. Außengelände:

1. Welche Möglichkeiten (Aktivitäten) sollen, können und werden auf dem gesamten Außengelände stattfinden?
2. Wie wird dieses gestaltet?

3. Nutzungsart:

1. Welche Zielgruppe und welche Art von Veranstaltungen wird anvisiert?
2. Wie sieht das Konzept aus, welche Ideen gibt es für ein Programm?
3. Wer kann und soll sich beteiligen?

4. Senioren:

Die Anfänge der Idee „Familienzentrum“ zielten zunächst (Beschlussfassungen aus den 70er Jahren!) auf die Schaffung eines „Seniorenzentrums“ ab. Die Folgedebatten wurden im Sinne einer Einbeziehung dieses ursprünglichen Gedankens geführt.

1. Was soll getan werden, damit sich auch Seniorinnen und Senioren im Familienzentrum integriert und „Zuhause“ fühlen?
2. Gab es Abstimmungsgespräche mit dieser Bevölkerungsgruppe (Seniorenbeirat, Johannishof etc.)?

5. Kinder:

1. Soll es einen eigenen Spielbereich für Kinder innerhalb und/oder außerhalb des Gebäudes geben? Wenn ja, gibt es Gestaltungsideen und Pläne?
2. Wie wird die Einbeziehung des Anne-Frank-Kindergartens in die Arbeit des Familienzentrums gestaltet werden? Welche Position hat die Kindergartenleitung dazu?
3. Sollen die beiden Grundschulen und weitere KITAs der Gemeinde einbezogen werden? Wenn ja, wie?

6. Organisatorisches:

1. Wie werden Familienzentrum und VHS vernetzt?
2. Welche Aufgaben werden durch eine „Koordinatorenstelle“ erfüllt, welche nicht?

7. Bürgerbeteiligung:

Wann und in welchem Umfang wird die Öffentlichkeit (oder zumindest die derzeit stillgelegte „Hausgemeinschaft“ des Familienzentrums) wieder in die Planungen einbezogen?

8. Einbeziehung der Ortschaften:

Die Debatte zur Gestaltung der Außenanlagen wurde zunächst nur im Ortsrat Rosdorf geführt. Hinsichtlich der Einbeziehung aller Ortschaften in das Projekt „Familienzentrum“ halten wir dies für eine unglückliche Vorgehensweise mit fraglicher Signalwirkung. – Es soll ja ein Familienzentrum für die Gemeinde Rosdorf sein, nicht nur für die Ortschaft Rosdorf, dann muss für jede Familie aus allen Ortschaften (auch die ohne eigenen PKW) die Erreichbarkeit sicher gestellt werden.

1. Wie erreichen wir die potentiellen (und gewünschten) Nutzer des Familienzentrums in den Ortschaften.
2. Welche Verkehrsmittel werden neben den öffentlichen zur Verfügung gestellt?
3. Werden die Angebote und Veranstaltungen mit Anfang und Ende auf die entsprechenden Busfahrpläne abgestimmt? Fahren Zusatzbusse? Wer trägt die

Kosten?

9. Finanzielle Situation:

1. Wie gestaltet sich aktuell die finanzielle Lage des Projekts hinsichtlich Investitions- und Folgekosten (z.B. auch Heizkosten)?
2. Wie erfolgt die Zuordnung der Kosten für die Anlage des Außenbereichs auf die verschiedenen Nutzungsobjekte des Geländes?
3. Wie kann sichergestellt werden, dass die genehmigten Gesamtkosten (Beschluss: max. 3 Millionen Euro) durch notwendige Maßnahmen (Zuwegung, Außenbereich, Spielgeräte, Innenausstattung etc.) nicht überschritten werden?
4. Wie sehen aktuell die konkreten haushaltspolitisch relevanten Zahlen aus?

Die Antworten auf einige dieser Fragen stellen wichtige Voraussetzungen dar, um überhaupt seriöse Entscheidungen über Außengelände, Möblierung, Öffentlichkeitsarbeit und dergleichen fällen zu können. Daher ist eine zügige Klärung unerlässlich.

Auch die anderen Fraktionen sollten bei dieser Gelegenheit ergänzend Fragen einbringen können. Parallel sende ich diesen Brief daher zur Kenntnisnahme auch an die anderen im Rat vertretenen Gruppen bzw. Fraktionen.

Für alle Fragen und eingebrachten Informationen sollte dann natürlich Zeit für eine Debatte im Rat eingeplant werden.

Ich bitte herzlich um Rückmeldung in Bezug auf diese Anfrage und die Bereitschaft, das Thema auf die Tagesordnung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Eikenberg